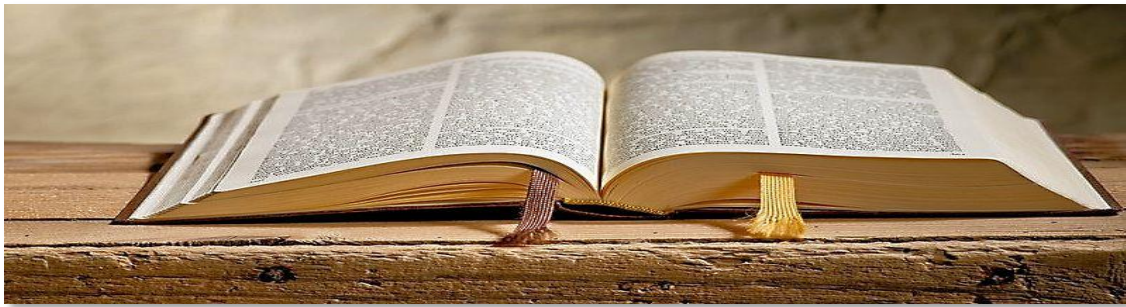


# Was ich schon immer...

---

über Bibel, Christentum und Kirche wissen wollte,  
mich aber nie zu fragen getraut habe



## Ist Fastnacht ein christliches Fest ?

Wer liebt sie nicht, die berühmte fünfte Jahreszeit, auch Fassenacht, Karneval, Fasching, Fastnacht oder Fastelovend genannt. Und so schön sie auch war, so schnell ist sie wieder vorbei und es beginnt die lange Zeit des christlichen Fastens, in der viele Menschen versuchen, das, was in der Fastnachtszeit vielleicht zu viel war, wieder in Gegenteil zu verkehren und zu lassen. Allerdings ist dies nicht der einzige und vermutlich auch nicht der ultimative Grund der vierzigstägigen Fastenzeit, denn eigentlich geht es in dieser Zeit im christlichen Sinne um die innere Einkehr, Gedenken an den Leidensweg Jesu und Vorbereitung auf Ostern.

Vor diesem langen Verzicht aber wollte man bereits im Mittelalter (ca. ab dem 12. Jahrhundert) nochmal so richtig ausgelassen feiern, essen, trinken, singen und tanzen - alles, was geht, als ob es kein Morgen gäbe. Und das bis zur letzten Sekunde, also bis zur Nacht vor dem Aschermittwoch, der Nacht vor dem Beginn der Fastenzeit, der „Fastennacht“. Aber nicht erst im Mittelalter, sondern schon in den Jahrhunderten zuvor wurden Feste als Übergang vom Winter zum Frühling mit Masken, Verkleidung und Narretei gefeiert, um die Wintergeister zu vertreiben. Auch daraus leiteten sich im Mittelalter die Narrenfeste vor der Fastenzeit ab und etliche Bräuche wurden übernommen.

Die Kirche hat dies im Mittelalter geduldet, weil die Fastnacht zu der Zeit mit dem aus den augustinischen Lehren stammenden „civitas diaboli“, dem Staat des Teufels, in Verbindung gebracht wurde und jeder Mensch zu diesem Anlass in die Rolle des Bösen schlüpfen konnte. Mit dem Ende der Fassenacht am Aschermittwoch konnte dann aber verdeutlicht werden, dass alles Schlechte dieser

Welt irgendwann ein Ende hat. Gott aber würde bleiben und der Glaube an Gott und die Umkehr zu Gott seien der einzig richtige Weg. Der Brauch der Fassenacht hat also, wenn man so will, der Kirche damals richtig in die Karten gespielt.

Jegliches Feiern ab dem Aschermittwoch wurde dann auch streng geahndet, während gegen die ausgelassenen Feiern vor dem Aschermittwoch niemand vorging und „Narrenfreiheit“ herrschte. Die Feste fanden im Mittelalter unter anderem auch in Kirchen statt, dennoch ist die Fassenacht aber bis heute kein offiziell christliches Fest, das sich in unserem Kirchenjahr wiederfinden würde. Durch die Reformation wurde die Fastnacht sogar zunächst sinnlos, weil die vorösterliche Fastenzeit dort in Frage gestellt wurde. Dies erklärt auch, warum in vielen protestantischen Gegenden die Fastnacht und deren Bräuche keine sehr große Rolle mehr spielen. Und doch ist der Bezug zu Kirche und dem christlichen Glauben da, allein durch die feste Verankerung der Fassenacht vor dem Aschermittwoch und dem Beginn der christlichen Fastenzeit.

Seit dem Aschermittwoch ist nun also wieder alles vorbei, wie es das bekannte Fastnachtslied sagt. Aber wir wissen ja alle, wie schnell die Zeit vergeht, nicht mehr lange, dann ist es wieder so weit.

Na dann auf ein weiteres freudiges Helau! in ein paar Monaten!

Dr. Ute Jarchow